

# Leitfaden zur Handhabung des Medienkoffers



## Liebe Jugendrotkreuzler und Interessierte,

wir freuen uns, dass ihr euch entschlossen habt, an der JRK-Kampagne „Bleib’ COOL ohne Gewalt“ aktiv mitzuwirken. Damit ihr eure Aktion erfolgreich durchführen könnt, beachtet bitte den nachfolgenden Text.

### 1. Organisatorisches

① Die Versendung und Terminkoordination des Koffers erfolgt über:

DRK Landesverband  
Jugendrotkreuz  
\_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_  
Fax: \_\_\_\_\_  
eMail: \_\_\_\_\_

Bitte gebt eure Bestellungen spätestens 4-6 Wochen vor eurer Veranstaltung unter Angabe von Adresse, Ansprechpartner, Telefonnummer, Faxnummer, eMail, Datum und Dauer der Ausleihe auf.

Wenn der Wunschtermin beim Landesverbands-Koffer belegt ist, habt ihr auch die Möglichkeit einen Koffer direkt bei:


Sabine Ott  
Lusstrasse 32  
72074 Tübingen  
Tel.: 07071/889560  
Fax: 07071/889562  
eMail: S@ott-home.de

oder online über die Internetseiten des Jugendrotkreuzes ([www.jrk.de](http://www.jrk.de)) zu bestellen.

In der Regel kommt der Koffer spätestens nach dreimaligem Ausleihen zu \_\_\_\_\_ zur Überprüfung des Inhalts zurück. Solltet ihr den Koffer beschädigt oder die Ausstellung selbst unvollständig erhalten (s. Checkliste), bitte sofort den Landesverband kontaktieren. Bitte gebt auch rechtzeitig Bescheid, wenn die Verbrauchsmaterialien (Flyer, Poster,...) aufgefüllt werden müssen. Grundsätzlich gilt, dass der Ausleiher für von ihm verursachte Schäden am Koffer und seinem Inhalt aufzukommen hat.

Bei starker Ausleih-Resonanz ist es notwendig, dass der Koffer von einem Ausleiher direkt an den Nächsten gesendet wird. In diesem Fall werden wir euch gesondert informieren. Bitte achtet dann darauf, dass der Koffer auch rechtzeitig beim nächsten Empfänger ankommt.

Es wird keine Leihgebühr erhoben, lediglich die Kosten für den Versand fallen an (Die Portokosten liegen zwischen 12,- und 15,- DM).

 Als Gegenleistung erwarten wir allerdings einen kurzen Erfahrungsbericht über eure Veranstaltung möglichst mit Bildern, Presseauswertung, o.ä. in doppelter Ausführung. Dazu haben wir ein einfaches Formblatt entwickelt (s. Anhang), das ihr uns ausgefüllt zukommen lasst. Ein Exemplar legt ihr in den Koffer, das andere geht direkt an:

DRK Landesverband  
Jugendrotkreuz  
\_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_  
Fax: \_\_\_\_\_  
eMail: \_\_\_\_\_

Wenn ihr eine andere Form der Ergebnispräsentation vorziehen wollt, ist das natürlich auch o.k.

**Die gelungensten Aktionen werden übrigens im Internet auf der Kampagnenseite vorgestellt und in die Nachlieferung der Arbeitshilfe aufgenommen.**

## **2. Vorbereitung**

Der Medienkoffer beinhaltet eine Vielzahl von Materialien, wie Informationstafeln, Arbeitshilfen, weiterführende Literatur oder Videos usw. zum Thema Gewalt. Eine Checkliste zum Medienkoffer findet ihr im Anhang.

Bevor ihr eine Gruppenstunde, ein Projekt an der Schule oder eine öffentlichkeitswirksame Aktion plant, solltet ihr euch mit dem Inhalt des Medienkoffers auseinandersetzen. So seid ihr gut vorbereitet und eure Aktion wird erfolgreich.

Wichtig ist bei allen Aktionen, die ihr im Rahmen der Kampagne „Bleib‘ COOL ohne Gewalt!“ durchführt, dass ihr euch im Vorfeld mit dem Gewaltbegriff auseinandersetzt!

Denn jeder von euch hat unterschiedliche Wahrnehmungen oder auch Vorurteile zu dem Begriff „Gewalt“. Daher sollten sich alle an der Aktion Beteiligten gemeinsam überlegen, was sie unter Gewalt verstehen. So habt ihr ein einheitliches Verständnis von Gewalt.

Welchen Themenschwerpunkt ihr auswählt, ist abhängig vom Alter, Entwicklungsstand und von Erfahrungen der jeweiligen Zielgruppe, von den Erwartungen und Bedürfnissen, von der jeweiligen Situation und von den Fähigkeiten des Gruppenleiters, also von euch. Je nach dem Thema müsst ihr euch überlegen, welches Ziel ihr verfolgt, und wie ihr das Thema inhaltlich umsetzt.

Die Umsetzung der Ziele könnt ihr je nach Thema unterschiedlich und abwechslungsreich gestalten. Hier eine kleine Auswahl von Methoden:

### **Warming up:**

Das Warming up steht jeweils am Beginn einer neuen Einheit. Es wird genutzt um die Gruppe „aufzuwärmen“ und im Seminar ankommen zu lassen.

### **Spiel:**

Die Teilnehmenden entspannen sich, Berührungsängste innerhalb der Gruppe werden abgebaut und eine Öffnung für nachfolgende Inhalte findet statt.

### **Rollenspiel:**

Die Teilnehmenden können sowohl ihre eigenen Bedürfnisse, Ängste und Wünsche artikulieren, als auch Fremdrollen realisieren und so zu einer Erweiterung ihrer individuellen Erfahrungswelt gelangen.

### **Entspannungsübung/ Phantasiereise:**

Die Teilnehmenden finden einen Zugang zu ihrer Körperlichkeit, mentale Dispositionen können geschaffen werden und Inhalte werden kreativ transportiert.

### **Kleingruppenarbeit/ Paarübung:**

Intensivste Form der pädagogischen Gruppenarbeit. Es besteht die Möglichkeit für schüchterne Teilnehmende, sich einzubringen und der Gruppe zu nähern.

**Plenum:**

Forum für Diskussion und der Platz um die inhaltlichen Ergebnisse der Seminareinheiten zusammenzutragen und auszuwerten (Raum für Feed- Back).

**Brainstorming:**

Brainstorming ist ein schneller Weg, Gedanken und Ideen zu einer Frage oder einem Problem zu sammeln. Dabei sind alle Teilnehmenden einbezogen. Die Teilnehmenden äußern ungefiltert alle Einfälle die sie zum Thema haben. Alle Ideen werden festgehalten, zum Schluss ausgewertet und geordnet.

**Interview:**

Durch ein Interview können Meinungen oder Materialien zu einem Thema gesammelt werden. Die Teilnehmenden haben sich bereits mit einem Thema auseinandergesetzt und möchten dies noch weiter tun. Sie befragen andere Personen, die entweder spontan angesprochen oder gezielt ausgewählt werden. Es werden formulierte Fragen gestellt, die anschließend ausgewertet werden.

**Filmbesprechung:**

Filme bieten aus Sicht der Mediendidaktik viele Einsatzmöglichkeiten. Sie können Inhalte gut darstellen, bestimmte Bereiche und unterschiedliche Aspekte deutlicher hervorheben. Der ausgewählte Film wird kurz vorgestellt. Dabei kann auf wichtig erscheinende Punkte hingewiesen werden. Im Anschluss an den Film wird über das Thema diskutiert.

**Collage:**

Auf Plakatkarton werden zu einem Thema aus Illustrierten, Zeitschriften und Zeitungen herausgeschnittene Bilder, Texte oder Schlagzeilen so aufgeklebt, dass das Thema deutlich dargestellt wird. Eine anschließende Diskussion über das Thema kann stattfinden.

**Feed- Back:**

Dient der Endauswertung des Seminars oder der Auswertung einzelner Einheiten. Die Teilnehmenden können eine Rückmeldung geben, wie sie mit dem Seminar oder einzelnen Einheiten zufrieden waren bzw. wie sie sich gegenseitig innerhalb der Gruppe erlebt haben (kein Zwang).

Zusammenfassend sind die „**Fünf W**“ hilfreich, um die Flut an Informationen im Medienkoffer zu sondieren und eine Auswahl der Materialien zu treffen:

1. **Welches** Thema wollt ihr ansprechen?

Gewalt hat viele Gesichter. Schwerpunktthemen können sein:

- Gewalt unter Kindern und Jugendlichen,
- Gewalt und Medien,
- Rechtsextremismus,
- Gewalt gegen Fremde,
- Streitschlichtung ...

*Wählt immer nur einen Teilaspekt aus.*

2. **W**en wollt ihr ansprechen?

Gewalt Macht EINSAM. Zielgruppen können sein:

- Kinder und Jugendliche in der JRK-Gruppe,
- Schüler und Schülerinnen,
- Lehrer/innen,
- Mitglieder im DRK,
- Bevölkerung ...

*Wählt das Thema entsprechend der Zielgruppe.*

3. **W**as wollt ihr erreichen?

Gewalt ist vielfach. Ziele können sein:

- Schaffen von Bewusstsein für das Thema,
- Sensibilisierung,
- konstruktive Konfliktfähigkeit,
- Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Gewalt ...

*Wählt das Ziel entsprechend dem Thema und der Zielgruppe.*

4. **W**o beschäftigt ihr euch mit dem Thema?

Gewalt ist überall. Einsätze für den Medienkoffer können sein:

- Gruppenstunde,
- Projekte an Schulen,
- Aktionstag gegen Gewalt,
- Tag der offenen Tür,
- Wettbewerbe,
- Internationale Begegnungen, ...

*Wählt einen kompetenten Ansprechpartner.*

5. **W**ie wollt ihr eurer Thema umsetzen?

„Gewaltige“ Materialien im Medienkoffer. Diese lassen unterschiedliche Themenschwerpunkte und Gestaltungsmöglichkeiten zu:

**- Themenschwerpunkt Gewalt gegen Fremde/Rechtsextremismus:**

- > Verteilen der Broschüre „Recht gegen Rechts,
- > Aufhängen der Tafeln mit Runen der Gewalt zur Aufklärung in der Bevölkerung,
- > eine angeleitete Diskussion während Projekttagen an der Schule,..

**- Themenschwerpunkt Gewalt unter Kindern und Jugendlichen:**

- > Plakatserie „Streitkultur“ zu Gesprächsrunden,

- > Video „Respekt“ und Arbeits- und Materialhilfe zur Kampagne mit einer Vielzahl von Spielen und Übungen in der Gruppenstunde oder zu Projekttagen an Schulen,
- > Stopp-Schilder als Signal zum Tag der offenen Tür,
- > Fotos der Auftaktveranstaltung zur Meinungsbildung in der Gruppenstunde, ...

**- Themenschwerpunkt Streitschlichtung:**

- > Seminar zum Thema anhand der Arbeitshilfe „Angry young man“,
- > Plakatserie „Streitkultur“ zur Information in der Bevölkerung, ...

⇒ *Wählt Materialien und Methoden abhängig vom Ziel unter dem Motto:  
Weniger ist manchmal mehr.*

⇒ *Wählt immer nur einen Teilaspekt aus.*

⇒ *Wählt das Ziel entsprechend dem Thema und der Zielgruppe.*

### **3. Hinweise zur Anwendung des Medienkoffers**

#### **Ausstellungsfolien**

Bitte nutzt je nach Veranstaltungsart und Rahmenbedingungen ausgewählte Folien. Bedenkt, dass ihr eure Zielgruppe nicht mit Informationen überfluten solltet. Legt eure Schwerpunktthemen fest und trifft danach eine Auswahl der Folien!

#### **Gewaltdefinitionen (1.1-1.3) und Fotos**

Unterschiedliche Definitionen und Formen von Gewalt bieten einen Einstieg in das Thema. Das Bildmaterial und die Definitionen können in Gruppenstunden oder Bildungsveranstaltungen als Diskussionsgrundlage zum Gewaltbegriff oder für ein Meinungsbild/-barometer genutzt werden. Bei Infoständen oder Präsentationen eignen sie sich gut als Themen- und Diskussionseinstieg oder als Anregung zur aktiven Beteiligung der Teilnehmer (die Fotos können z.B. vom Publikum mit Thesen, die weitere Diskussion anregen, versehen werden).

#### **Schlagzeilen (2.1-2.2)**

Auch die Schlagzeilen bieten sich in der Bildungsarbeit und für Informationsveranstaltungen gut als Diskussionseinstieg zum Thema Gewalt an. Neben allgemeiner Info's kann so Aufmerksamkeit, Bewusstsein und Sensibilisierung geschaffen werden.

#### **Verhaltenstipps (3.1-3.4) und Telefonnummern**

Nach einer Diskussion zur eigenen Konfrontation mit Gewalt und zum Verhalten in Notsituationen (z.B. nach dem Videofilm „Respekt“) können die Verhaltenstipps und Telefonnummern vermittelt und besprochen werden. Diese Folien eignen sich ebenso bei presse- und öffentlichkeitswirksamen Aktionen als konkrete Handlungshinweise zum Umgang mit Gewaltsituationen.

#### **Plakate zur Konfliktlösung, Streitkultur und Versöhnung (K1-K4,S1-S4,V1-V4)**

Diese Folien können zur Unterstützung bei Veranstaltungen zum Thema Gewaltprävention eingesetzt werden. Das anschauliche Material zu den neun Stufen der Konflikteskalation, zur Analyse von Streitsituationen und den einzelnen Schritten zur konstruktiven Konfliktlösung eignet sich gut als Themen- und Diskussionseinstieg. Weiterhin können die Plakate besonders gut zur Vorbereitung oder im Anschluss an Rollenspiele verwendet werden.

#### **Symbole und Gegensymbole rechter Gewalt (5.1-5.5)**

Zusammen mit der Broschüre „Recht gegen Rechts“ können diese Tafeln zum Thema Rechtsextremismus und Rassismus eingesetzt werden. Bei öffentlichkeitswirksamen Aktionen mit dem Schwerpunktthema Ausländerfeindlichkeit/Rechtsextremismus dienen diese Folien der Aufklärung der Bevölkerung über strafbare und nicht strafbare Symbole.

### **Gefühlsbarometer (7.1-7.5)**

Das Gefühlsbarometer bietet die Möglichkeit, bei öffentlichkeitswirksamen Aktionen mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Durch ihre aktive Beteiligung findet eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema statt. Das Endergebnis des Barometers ist eine Analyse des Empfindens der Bürger in der Stadt und kann als solches fotografiert und an Bürgermeister o.ä. gesandt werden. Natürlich könnt Ihr das Barometer auch in der Gruppenstunde, in Seminaren/Workshops oder bei Präsentationen prima einsetzen.

Zum Aufbau: Die Folien (7.3-7.5) werden gerollt und mit Hilfe der Ringe in der Brett-Konstruktion fixiert. Mit Hilfe von Styroporkugeln, Wattebäuschchen, Steinen etc. werden die Röhren entsprechen der Einschätzung des Publikums gefüllt (Fragen auf den Folien 7.1-7.2).

Weitere Tipps für Aktionen in der Öffentlichkeit findet ihr außerdem in der Arbeitshilfe in Kapitel V!

Wenn ihr zusätzliche öffentlichkeitswirksame Materialien wie Luftballons, Plakate, Aufkleber, Pins, T-Shirts, Aufkleber, und Faltblätter zur Kampagne benötigt, könnt ihr dies bei der

Firma Kolöchter und Partner  
Werbeagentur GmbH  
Grünstraße 125  
58239 Schwerte  
Tel.: 02304 – 4839  
Fax: 02304-42640

bestellen!

Viel Spaß und vor allem viel Erfolg bei eurer Aktion wünscht euch

die AG-Gewalt

## Leitfaden zur Handhabung des Medienkoffers

Leitfaden zur Handhabung des Medienkoffers  
**Checkliste zum Inhalt des Koffers**



**Ausstellungsfolien (insgesamt 46 Tafeln):**

Anzahl	Thema	Ziffer	O.K.
3	Gewaltdefinitionen	1.1-1.3	
2	Schlagzeilen	2.1-2.2	
4	Verhaltenstipps	3.1-3.4	
1	Parolen	4	
3	Symbole der rechten Gewalt - strafbar	5.1-5.3	
1	Symbole der rechten Gewalt – nicht strafbar	5.4	
1	Gegensymbole der rechten Gewalt	5.5	
1	Telefonnummern	6	
2	Gefühlsbarometer – Beschreibung 1	7.1-7.2	
1	Gefühlsbarometer (+)	7.3	
1	Gefühlsbarometer (-)	7.4	
1	Gefühlsbarometer (o)	7.5	
2	Gewaltfreie Zone	8.1-8.2	
2	Gewaltfreie Zone – STOPP	8.3-8.4	
1	Foto – zersplitterte Glasscheibe	9.1	
1	Foto – Pistole	9.2	
1	Foto – Streit unter Jugendlichen 1	9.3	
1	Foto – Streit unter Jugendlichen 2	9.4	
1	Foto – Hausfassade mit Einschusslöchern	9.5	
1	Foto - Griff zum Pflasterstein	9.6	
1	Foto – Stacheldraht	9.7	
1	Foto – Graffitiwand	9.8	
1	Foto – Überwachungskamera	9.9	
4	DIN A1-Plakat zur Konfliktlösung	K1-K4	
4	DIN A1-Plakat zur Streitkultur	S1-S4	
4	DIN A1-Plakat zur Versöhnung	V1-V4	

**Außerdem:**

Anzahl	Bezeichnung	O.K.
1	Großbanner mit Kampagnen-Logo und vier Schnüre	
1	Video „Respekt“	
1	Buch: „Angry young man“	
1	Buch: „Antigewaltbaukasten“	
1	Buch: „Spiele, Impulse und Übungen“	
1	Buch: „Rassismus begreifen“	
1	Buch: „Gewalt im Griff“	
1	Buch: „Schutz vor Schmutz“	
1	Buch: „Die Bombe entschärfen“	
1	Projekthandbuch: „Gewalt und Rassismus „	
1	Arbeitshilfe „Bleib ‘ COOL ohne Gewalt!“	
5	Broschüre „Recht gegen Rechts“	
ca.50	Flyer zur Kampagne	
5	Poster mit Kampagnen-Logo	
5	Leerplakate mit Kampagnen-Logo	
ca.5	Werbemittel-Flyer	
1	Halterung für das Gefühlsbarometer	
6	graue Plastikringe zum Bau des Gefühlsbarometers	
1	Leitfaden zur Handhabung des Medienkoffers	
1	Schnellhefter mit Formblatt für den Erfahrungsbericht	
2	Kabelbinder zum sicheren Verschluss des Koffers	
1	Schlüssel	
2	Paketscheine zum Weiterschicken	

# Erfahrungsbericht



**Veranstalter:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## 1) Wir haben folgende Aktion durchgeführt:

- |                       |                          |                          |                          |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>Seminar</b>        | <input type="checkbox"/> | <b>Infoveranstaltung</b> | <input type="checkbox"/> |
| <b>Workshop</b>       | <input type="checkbox"/> | <b>Präsentation</b>      | <input type="checkbox"/> |
| <b>Gruppenstunde</b>  | <input type="checkbox"/> | <b>Schularbeit</b>       | <input type="checkbox"/> |
| <b>Projekt:</b>       | _____                    |                          | <input type="checkbox"/> |
| <b>andere Aktion:</b> | _____                    |                          | <input type="checkbox"/> |

**2) Ort der Aktion:** \_\_\_\_\_

## 3) Die Zielgruppe waren:

- |                  |                          |  |                          |
|------------------|--------------------------|--|--------------------------|
| <b>JRK'ler</b>   | <input type="checkbox"/> | <b>Mitglieder anderer RK-Gemeinschaften im DRK</b> | <input type="checkbox"/> |
| <b>Schüler</b>   | <input type="checkbox"/> | <b>Auszubildende</b>                               | <input type="checkbox"/> |
| <b>Studenten</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Öffentlichkeit</b>                              | <input type="checkbox"/> |
| <b>Andere:</b>   | _____                    |  | <input type="checkbox"/> |

## 4) Diese Materialien haben wir benutzt:

### Ausstellung:

- |                                      |                          |                             |                          |
|--------------------------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| - <b>Gewaltdefinitionen</b>          | <input type="checkbox"/> | <b>Gefühlsbarometer</b>     | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Schlagzeilen</b>                | <input type="checkbox"/> | <b>Video „Respekt“</b>      | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Verhaltenstipps</b>             | <input type="checkbox"/> | <b>Bücher</b>               | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Parolen</b>                     | <input type="checkbox"/> | <b>Arbeitshilfe</b>         | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Symbole rechter Gewalt</b>      | <input type="checkbox"/> | <b>„Recht gegen Rechts“</b> | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Gegensymbole rechter Gewalt</b> | <input type="checkbox"/> | <b>Großbanner</b>           | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Telefonnummern</b>              | <input type="checkbox"/> | <b>Info/ Werbe - Flyer</b>  | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Stopp-Schilder</b>              | <input type="checkbox"/> | <b>Poster, Plakate</b>      | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Fotos</b>                       | <input type="checkbox"/> | <b>Sonstige:</b> _____      | <input type="checkbox"/> |
| - <b>Plakate</b>                     | <input type="checkbox"/> |                             |                          |

